Parliamentary Assembly
Assemblée parlementaire
http://assembly.coe.int

1949.2019

COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

Official report of debates (German, provisional edition)
Compte rendu officiel des débats (allemand, édition provisoire)
Thursday 11 April 2019, afternoon

Stenografischer Bericht der Parlamentarischen Versammlung

Debate: The situation of migrants and refugees on the Greek islands: more needs to be done / Débat : Situation des migrants et des réfugiés dans les îles grecques: il faut redoubler d'efforts

Mr Franz Leonhard ESSL (Austria, EPP/CD): Frau Vorsitzende,

meine geschätzten Damen und Herren,

es ist ein ernstes Thema, das wir jetzt hier diskutieren. Der Titel ist, dass wir für die griechischen Inseln, die Flüchtlinge unterbringen, auch mehr tun wollen. Ich bin mir allerdings nicht ganz sicher, ob wir mit diesen Maßnahmen, die hier vorgeschlagen werden, wirklich den einzigen Erfolg erzielen werden. Es ist natürlich zu verhindern und zu vermeiden, dass katastrophale sanitäre und hygienische Situationen gegeben sind, wo die Lebensbedingungen nicht so sind, dass man sie menschenwürdig bezeichnen könnte.

Aber ich glaube die Zielsetzungen, auch von vielen, die diese Flüchtlingseinrichtungen in Anspruch nehmen, sind nicht die gleichen. Ja, es gibt sehr, sehr viele Flüchtlinge, die vor Terror flüchten, vor politischer Verfolgung flüchten; die wirklich an Leib und Leben bedroht sind. Aber es gibt auch sehr, sehr viele Flüchtlinge, die ganz andere Zielsetzungen haben; die einfach ein besseres Leben suchen. Darum ist auch dieser Ansatz, wenn man sagt, man soll Umsiedlungsprogramme machen, nicht ganz einfach. Denn die Flüchtlinge haben teilweise auch ganz konkrete Zielsetzungen. Österreich hat, zum Beispiel, in den letzten Jahren weit mehr als 100 000 Flüchtlinge dauerhaft untergebracht und ordentlich versorgt.

Dann hat es einmal die Situation gegeben, dass wir in einem Teil fast überfordert waren. Der Vorschlag war da, einige hundert Flüchtlinge ins Nachbarland zu bitten, nämlich nach Bratislava. Ein Mitgliedstaat der Europäischen Union und sicher. Nur das hat nicht funktioniert, weil die Flüchtlinge haben ganz eindeutig ein Ziel gehabt. Entweder in Österreich zu bleiben, nach Deutschland oder nach Schweden. Wir wissen alle, dass innerhalb der Europäischen Union natürlich die Freiheit der Person gegeben ist und man sie nicht einfach jetzt nach Tschechien bringen kann oder nach Litauen bringen kann, um dort die Quote zu erfüllen. Denn es muss dann auch akzeptiert werden.

Ich weise einfach darauf hin, dass dies nicht so gut funktionieren wird und dann sage ich man muss auch wirklich den Mut zur Wahrheit haben. Den Mut zur Wahrheit insofern, dass diejenigen Flüchtlinge, die ankommen und nicht politisch verfolgt werden, nicht mit dem Leben und der Gesundheit bedroht sind, auch sagen muss klipp und klar wenn der Asylbescheid negativ ist, dann musst du wieder zurück in deine Heimat. Wenn man das klipp und klar auch von vornherein sagt, bin ich überzeugt davon, dass wesentlich weniger

This Report contains the verbatim records of speeches delivered in German or in Italian (Rules 31.1 and 31.2).
Corrections should be handed in at Room 1.081 not later than 24 hours after the report has been circulated (Rule 31.3).

Ce rapport contient le compte rendu des discours prononcés en allemand ou en italien (Articles 31.1 et 31.2).
Les corrections doivent être adressées au bureau 1.081 au plus tard 24 heures après la distribution du compte rendu (Article 31.3).

Flüchtlinge kommen werden, und unter Umständen dann auch diese Aufnahmezentren nicht so überlastet sind, wie sie derzeit sind. Daneben gibt natürlich noch viele andere Aufgaben, die wir hier zu erledigen haben. Hilfe in den Herkunftsländern, die Schlepperei, die Schleuserei wie sie genannt wird, entsprechend bekämpfen und letztendlich denen wirksam zu helfen, die es wirklich brauchen.